



Mariä Himmelfahrt
Atting

Pfarrbrief

2/2023

4. bis 26. Februar



Verklärung Christi
Rain

Foto: Peter Kane



Kostbar sind wir. Das sagt uns Jesus im heutigen Evangelium: Ihr seid etwas ganz Besonderes. Ihr würzt die Welt. Zur Zeit Jesu waren Salz und Licht Bilder für die Würze der Welt. Salz war teuer, Licht war selten. Heute haben wir einen Überfluss an Salz und Licht. Daran ist nichts Kostbares mehr. Es fehlt uns nicht an

Salz und Licht, aber an einer anderen Würze fehlt es immer. An Menschen, die mehr wollen als nur sich selbst. An Menschen, die auch auf anderes sehen als nur auf sich. Wovon die Welt nie genug bekommen kann, ist die Liebe. Wovon wir nie genug bekommen können, ist die Liebe. Sie macht Leben und Welt hell.

5. Sonntag im Jahreskreis

5. Februar 2023

Hat Jesus gelacht?

Diese Frage hat die Theologen in der Vergangenheit intensiv beschäftigt. Im 4. Jahrhundert behauptete der Kirchenvater Johannes Chrysostomos: „Jesus hat nie gelacht.“ Der meisterhafte Roman Umberto Ecos „Der Name der Rose“ beschäftigt sich mit diesem Thema; um ihre Meinung zu verteidigen, dass Jesus nie gelacht habe, schrecken in dem Buch manche auch vor Mord nicht zurück. Das Hauptargument der Vertreter dieser Auffassung: Die Evangelien berichten, dass Jesus geweint habe, aber sie berichten nicht, dass er auch gelacht habe.

Auf der anderen Seite ist Jesus ganz Mensch geworden, und zum Menschsein gehört das Lachen dazu. Der Kirchenvater Augustinus vertrat sogar die Meinung, nur der Mensch wäre zum Lachen fähig. Warum sollte Jesus gerade diese menschliche Fähigkeit fehlen? Gegenargument: Natürlich hätte Jesus lachen können, er hat es aber nicht getan. Gegenrede: Jesus tritt uns in den Evangelien nicht als verbissen ernsthaft entgegen. Er hat Hochzeiten und Gastmähler besucht. Auch manche Erwidern gegenüber den Pharisäern zeugt von Humor: „Blinde Führer seid ihr: Ihr siebt die Mücke aus und verschluckt das Kamel.“ (Mt 23,24). In der Feldrede des Lukas wird das Lachen zweimal erwähnt: „Wehe, die ihr jetzt lacht, ihr werdet weinen und klagen“, aber auch: „Selig, die ihr jetzt weint, ihr werdet lachen.“ Für mich ist es völlig unzweifelhaft: Jesus hat gelacht.

Von Nietzsche ist der Satz überliefert, dass es ihm einfacher wäre zu glauben, wenn die Christen erlöster aussehen würden. Natürlich gibt es für Christen weder eine Pflicht zur Ernsthaftigkeit noch zur Fröhlichkeit – jedes hat seine Zeit – doch vom Reformator Martin Luther ist dieser Satz bekannt: „Nun kann wahrlich der arme Mensch, der in Sünden, Tod und Hölle verstrickt ist, nichts Tröstlicheres hören als diese teure, liebevolle Botschaft von Christus. Sein Herz muss von daher von Grund aus lachen und fröhlich darüber werden, wenn er glaubt, dass es wahr ist.“



In Niederbayern zünftig feiern!



Senioren- fasching

Sa, 4. 2 2023

13.33 Uhr

Alte Schule Atting

Es laden  lich ein

Pfarrer Leibl und PGR

Atting helau



Wir feiern gemeinsam Gottesdienst

in Atting und Rain – 4. bis 26. Februar 2023

FÜNFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Lesejahr A

1. Lesung: **Jes 58,7-10**

2. Lesung: **1 Kor 2,1-5**

Evangelium: **Mt 5,13-16**



» Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr, außer weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. «

Samstag,

4. Februar

18.00 Rain

18.30 Rain

Beichtgelegenheit

Hl. Messe:

Gabi Amann f. + Taufpatin

Franziska Hoffmann

Martha und Richard Peringer f.

beiderseits + Eltern

Maria Rödl f. + Clemens Ernst

Sonntag,

5. Februar

9.30 Atting

Hl. Messe

Fam. Leonhardt f. + Ehemann,

Vater und Opa Edmund

Leonhardt und Angehörige

Dienstag,

7. Februar

Gedenktag der Verstorbenen - Februar 2018-2022

Regina Wolf, Georg Omasmeier,

Johann Gmeinwieser, Xaver Christl,

Albert Nebel Heinrich Dietl

18.30 Atting

Hl. Messe:

Marion Nebel f. + Ehemann Albert

zum Geburtstag und Sterbetag

Mittwoch,

8. Februar

Gedenktag der Verstorbenen Februar 2018-2022

Heinz Bründl, Michael Probst, Sabine Dachs,

Johann Oberberger

18.30 Rain

Hl. Messe

19.00 Rain

Bibelkreis

Hl. Hieronymus Ämiliani

Freitag,
10. Februar

Hl. Scholastika

| | | |
|-------|--------|--|
| 7.30 | Atting | Rosenkranz |
| 8.00 | Atting | Hl. Messe |
| 16.30 | Atting | Probe der Eko-Kinder für den Vorstellungsgottesdienst |
| 15.00 | Rain | Probe der Eko-Kinder für den Vorstellungsgottesdienst |

SECHSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Lesejahr A

1. Lesung: **Sir 15,15-20**

2. Lesung: **1 Kor 2,6-10**

Evangelium: **Mt 5,17-37**



Ulrich Loose

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben! Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben, sondern um zu erfüllen. Amen, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird kein Jota und kein Häkchen des Gesetzes vergehen, bevor nicht alles geschehen ist. «

Samstag,
11. Februar

| | | |
|-------|--------|---|
| 18.00 | Atting | Beichtgelegenheit |
| 18.30 | Atting | Hl. Messe: Fam. Stadler f. + Mutter Hildegard Stadler zum 100. Geburtstag Enkelinnen f. + Opa Johann Bambl zum Geburtstag Richard Stadler f. + Onkel Max und Tante Erna |

*Vorstellungsgottesdienst
der Eko-Kinder*

Sonntag,
12. Februar

| | | |
|------|------|--|
| 9.30 | Rain | Hl. Messe: Fam. Schütz nach Meinung Maria Oberberger f. + Ehemann zum Sterbetag |
|------|------|--|

*Vorstellungsgottesdienst
der Eko-Kinder*

Dienstag,
14. Februar

*Hl. Cyrill und
Hl. Methodius*

| | | |
|-------|--------|--|
| 18.30 | Atting | Hl. Messe: Fam. Köbler f. + Cousin Josef Pielmeier |
|-------|--------|--|

Mittwoch,
15. Februar

18.30 Rain

Hl. Messe:
Berta Hecht f. + Ehemann Georg
und Eltern

Donnerstag,
16. Februar

16.00 Rain

3. Weggottesdienst der
Erstkommunionkinder: *Was ich
Gott schenken kann*

Freitag,
17. Februar

7.30 Atting
8.00 Atting

Rosenkranz
Hl. Messe

SIEBTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Lesejahr A

1. Lesung: **Lev 19,1-2.17-18**

2. Lesung: **1Kor 3,16-23**

Evangelium: **Mt 5,38-48**



Ulrich Loose

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Auge für Auge und Zahn für Zahn. Ich aber sage euch: Leistet dem, der euch etwas Böses antut, keinen Widerstand, sondern wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, dann halt ihm auch die andere hin! «

Samstag,
18. Februar

18.00 Rain
18.30 Rain

Beichtgelegenheit
Hl. Messe:
Hilde Sterr f. + Schwägerin
Franziska Hoffmann

Sonntag,
19. Februar

9.30 Atting

Hl. Messe

Mittwoch,
22. Februar

9.00 Atting
18.30 Rain

Hl. Messe mit Aschenauflegung
Hl. Messe mit Aschenauflegung

Aschermittwoch

Freitag,
24. Februar

Hl. Matthias

7.30 Atting Rosenkranz
8.00 Atting Hl. Messe

19.00 Rain Taizé-Gebet
Nacht der Lichter

ERSTER FASTENSONNTAG

Lesejahr A

1. Lesung: **Gen 2,7-9;3,1-7**

2. Lesung: **Röm 5,12-19**

Evangelium: **Mt 4,1-11**



Ulrich Loose

» Wieder nahm ihn der Teufel mit sich und führte ihn auf einen sehr hohen Berg; er zeigte ihm alle Reiche der Welt mit ihrer Pracht und sagte zu ihm: Das alles will ich dir geben, wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest. Da sagte Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn in der Schrift steht: Den Herrn, deinen Gott, sollst du anbeten. «

Samstag,
25. Februar

18.00 Atting Beichtgelegenheit
18.30 Atting Hl. Messe:

Maria Huber f. + Ehemann und
Verwandtschaft
Helga Krügl f. + Anna Schedlbauer

Sonntag,
26. Februar

14.00 Atting Kreuzwegandacht

9.30 Rain Hl. Messe
Christa Ernst f. + Josef Großkopf
Theres Schmaderer f. + Ehemann
und beiderseits + Eltern
9.30 Rain Kleinkindergottesdienst
im Pfarrzentrum

Der **nächste Pfarrbrief** erscheint am Donnerstag, 23. Februar (für 25. Februar bis 19. März).

Redaktionsschluss hierfür ist am **Dienstag, 21. Februar!**

Mitteilungen und Infos, die im Pfarrbrief erscheinen sollen, bitte per Mail an:

info.pfarrei.ating@gmail.com

Ein Gott der Liebenden

Wir greifen einen alten – im Kern christlichen, nicht floristischen – Brauch auf und feiern den Valentinstag als Tag der Liebenden. Valentin war vermutlich Bischof von Terni im Norden von Rom. An einem 14. Februar (um 268) soll er unter dem römischen Kaiser Claudius Gothicus wegen seiner Treue zu Christus als Märtyrer gestorben sein. Der Überlieferung zufolge pflegte er Liebespaaren Blumen zu schenken. Ich finde das eine wunderschöne Geste für einen Bischof. Nach einer weiteren Legende war Valentin mit der Tochter des römischen Gefängniswärters bekannt. Ihr soll der Märtyrer kurz vor seiner Hinrichtung eine Karte mit den Worten „von deinem Valentin“ geschickt haben.

An einem Tag wie dem Valentinstag braucht die Brücke zwischen Liebenden und der Kirche keine große Spannweite: Denn Gott, der uns Christen als Gemeinde versammelt, ist der Gott der Liebe. Das gilt nicht nur am Tag einer Hochzeit: Er ist es jeden Tag, auch an mühsamen und schweren Tagen, nicht nur in Gesundheit, sondern auch in Tagen der Krankheit.

Am deutlichsten ist er es für die Liebenden. Aber für alle anderen ist er es auch: für die einsamen Menschen, für die Menschen einer enttäuschten Liebe, auch – falls es die wirklich gibt – für Menschen, die gar nicht lieben können.



Foto: KNA-Bild

Rund um unsere Pfarrgemeinde

Atting/Rain

Wegfall der Corona-Maßnahmen

Mit dem Wegfall fast aller staatlichen bayerischen Vorschriften bezüglich der Corona-Pandemie zum 1. Februar 2023, werden auch die „Empfehlungen der bayerischen Generalvikare“ zum 1. Februar 2023 aufgehoben.

Dies bedeutet, dass es für Gottesdienste und Feiern der Sakramentenspendung aller Art keine Einschränkungen oder einschränkende Empfehlungen mehr gibt.

Exemplarisch sei auf folgende Punkte hingewiesen:

- Empfehlungen zum Tragen einer Maske bestehen nicht mehr - außer für Infizierte
- Während der Messfeier müssen die eucharist. Gaben nicht mehr abgedeckt sein.
- Der Friedensgruß findet wieder statt, die Einladung dazu wird gesprochen.
- Die Handdesinfektion für Kommunionsspende/innen kann entfallen.
- Kelch- und Mundkommunion sind wieder möglich.
- Die Beichte im Beichtstuhl ist uneingeschränkt möglich.

Erstkommunion 2023 - Termine in der Vorbereitungszeit

2. Gruppenstunde

- **Donnerstag, 9. Februar**, um 16.00 Uhr:
„Ich bin getauft“

Vorstellungsgottesdienst

Atting:

- Probe am Freitag, 10. Februar um 16.30 Uhr
- Gottesdienst am Samstag, 11. Februar um 18.30 Uhr

Rain:

- Probe am Freitag, 10. Februar um 15.00 Uhr
- Gottesdienst am Sonntag, 12. Februar um 9.30 Uhr

Weggottesdienst

- **Donnerstag, 16. Februar:**
3. Weggottesdienst der Erstkommunionkinder in Rain
Was ich Gott schenken kann

Gottesdienst zu Aschermittwoch mit Aschenauflegung

- **Mittwoch, 22. Februar** um 9.00 Uhr in **Atting**
- **Mittwoch, 22. Februar** um 18.30 Uhr in **Rain**

Firmung 2023

Frau **Heidi Braun**, Pastoralreferentin in der Fachstelle Gemeindegatechese der Diözese Regensburg, stellt am **Mittwoch, 8. Februar** um 19.15 Uhr im **Pfarrhaus in Atting** u. a. Bausteine zur Firmvorbereitung und Gestaltung von Familiengottesdiensten vor.

Wer Interesse hat daran teilzunehmen, bitte bei Herrn Pfarrer Leibl melden.

Bibelkreis

Herzliche Einladung zum **Bibelkreis** am **Mittwoch, 8. Februar** um **19.00 Uhr** im Pfarrzentrum Rain.

Taizé-Gebet in Rain am Freitag, 24. Februar, 19.00 Uhr

Nach dem Jubiläumsgebet im Januar, geht es nun wieder in gewohnter Weise weiter mit dem Taizé-Gebet, jeden letzten Freitag im Monat um 19.00 Uhr in Rain. Für alle, die noch nie dabei waren, sie alle sind herzlich willkommen.

Da das Gebet am 24. Februar schon in der Fastenzeit ist, gibt es dabei auch heuer selbstgebastelte Osterkerzen von Leonie und Mathilda Berg zu erwerben. Den Erlös daraus geben die Mädchen wieder an die Ghana-Hilfe von Frau Hilmer weiter.

Kleinkindergottesdienst

Am **Sonntag, 26. Februar**, ist um 9.30 Uhr wieder Kleinkindergottesdienst im Pfarrzentrum Rain. Wir laden herzlich dazu ein!

Weltgebetstag der Frauen am 3. März

Wir beten heuer beim **Weltgebetstag der Frauen** unter dem Motto "*Glauben bewegt*" mit Christinnen aus Taiwan.

Wir laden alle Frauen und auch Männer aus Atting, Rain, Aholting, Ober- und Niedermotzing, Dürnhart und Schönach recht herzlich zum Wortgottesdienst am **Freitag, 3. März um 19.00 Uhr** in der **Pfarrkirche Schönach** ein.

Im Anschluss ist im Pfarrheim Schönach gemütliches Beisammensein.

Wallfahrtsnachmittag im Schönstattzentrum Nittenau

Nach zweijähriger Pause gibt es nun wieder einen Wallfahrtsnachmittag in Nittenau - am **Samstag, 4. März**.

Programm:

13.30 Uhr Begrüßung im Heiligtum

14.00 Uhr Vortrag

15.00 Uhr Kaffee und Kuchen

Alternativprogramm:

Einkauf im Laden, Stilles Gebet im Kapellchen,

Den Abschluss des Tages bildet eine Andacht. Um 17.00 Uhr ist Heimfahrt.



Es wird mit Privatautos gefahren (Mitfahrgelegenheit). Wer Interesse hat oder auch eine Mitfahrgelegenheit anbietet, bitte melden bei **Frau Wagenpfeil** unter Tel. 1707.

25-jähriges Taizé-Jubiläum – Wir sagen Vergelt's Gott

Auf diesem Wege nochmal ein herzliches Dankeschön an alle, die auch im Hintergrund dafür beigetragen haben, dass unser Jubiläum so wunderbar geklappt hat und für alle Mitfeiernden ein bewegendes Erlebnis war.

Da sind die Frauen zu erwähnen, die die Kartoffeln und Karotten für die Suppe geschält haben, so dass Frau Diermeier entlastet wurde.

Desweiteren an alle ein Danke, die die leckeren und abwechslungsreichen Kuchen gespendet haben.

Danke auch den fleißigen Helfern und Helferinnen in der Küche beim Abwasch, beim Saubermachen und beim Aufräumen hinterher.

Zu erwähnen natürlich auch unsere treuen Musikerinnen, für die musikalische Unterstützung.

Schön war es auch, dass Jakob Gierke und Leonie Berg den Weihbischof mit netten Worten und einem Blumenstrauß begrüßten.

Vergelts Gott sei auch gesagt für die Kollekte von 325,-- €, die wir an Operation Hoffnung weitergeleitet haben, dies ist eine Hilfsaktion der Brüdergemeinschaft von Taizé für die Ärmsten in den Slums. Die Brüder selbst nehmen ja keine Spenden oder Erbschaften an, sie leben nur von dem, was sie durch ihrer Hände Arbeit erwirtschaften, z.B. Töpferei, Drucken von Postkarten und Büchern usw.

Danke! Merci! Klaus Wagenpfeil

Verein Ghana-Hilfe Pfarrer Renner e.V. sagt Danke

Ein aufrichtiges Vergelts Gott möchte die Vorstandschaft vom Ghana-Verein sagen.

Das Jahr 2022 war gefüllt mit vielen verschiedenen Aktionen. Da war erst einmal gleich im Frühjahr das Packen der beiden Überseecontainer. Von zahlreichen Bürgern und Bürgerinnen haben wir die unterschiedlichsten Sachspenden erhalten, die allesamt sehr große Freude und gute Hilfe in Ghana bringen.

An Spenden erhielten wir den Erlös vom **Osterkerzenbasteln der Geschwister Leonie und Mathilda Berg** aus Rain in Höhe von 225 Euro, die **Kollekte beim Jubiläum** von Pfarrer Renner in Atting in Höhe von 683,70 Euro, den **Verkaufserlös der Eine-Welt-Waren vom Missionsteam Rain** in Höhe von 150 Euro, die **Engerl-Bastelaktion der 4b von der Patenschule Rain** brachte 700 Euro und beim grandiosen **Weihnachtskonzert von "O Jessas"** in der Pfarrkirche Atting konnten 2.772,64 Euro gesammelt werden.



Nicht zuletzt erreichten uns zahlreiche Einzelspenden oder Patenschaftsübernahmen von lieben Leuten.

Herzlichen Dank für alle Aktionen und Spenden, die uns helfen, in Ghana zu helfen.

Irmgard Hilmer, 1. Vorsitzende vom Verein Ghana-Hilfe Pfarrer Renner

Danke für Spenden für den Blumenschmuck

Herzlichen Dank an alle, die immer wieder durch ihre Gabe dazu beitragen, dass unsere Kirche immer schön mit Blumen geschmückt werden kann, nicht nur zu den Hochfesten.

Klaus Wagenpfeil

Anmeldung für den Kindergarten Atting für 2023/2024

Die Anmeldung für Krippe und Kindergarten findet an folgenden Tagen in der Einrichtung statt:

Dienstag, 7. Februar 2023 von 14.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch, 8. Februar 2023 von 14.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag, 9. Februar von 14.00 – 16.00 Uhr

Aktuelle Informationen bezüglich der Anmeldung werden wir kurz vor den geplanten Terminen auf unserer Homepage veröffentlichen.

Herzliche Einladung zum Frühstückstreffen im Februar!

Wir freuen uns, wenn wir Sie am **13. Februar** um 9.00 Uhr, im Pfarrzentrum begrüßen dürfen.

Im Anschluss an **unseren Morgenkaffee werden wir dieses Mal den Kreisgeschäftsführer** des VdK von der Geschäftsstelle Straubing-Bogen, Herrn **Markus Gabauer**, begrüßen dürfen.

Herr Gabauer wird - nach einer kurzen Vorstellung des VdK und dessen Arbeitsbereiche -, über "Pflege, Vorsorge, Heimeinweisung" referieren.

Wir danken unserem Referenten schon heute, dass er dafür Sorge trägt, dass wir uns mit dieser Thematik befassen.

Wir werden fragen können und wir werden hilfreiche Antworten bekommen.

Auch neue Frühstücksgäste sind herzlich willkommen!

Bleiben Sie gesund! Und bis bald!

Ihr Team von "60-plus"

Im Anhang noch eine wichtige Erinnerung:

Am **Dienstag, 7. Februar** um 14.00 Uhr, startet im Pfarrzentrum der Kurs „Trittsicherheit“ mit unserer Übungsleiterin Frau Ursula Bosl-Seitz.

An insgesamt 6 Nachmittagen werden wir jeweils 90 Minuten lang unsere wintermüden Beine bewegen dürfen und diese werden's uns danken.

Falls eine Anmeldung zurückgezogen wird, bitte Bescheid geben, es kann dann der Platz weitergereicht werden; Dankeschön! (Tel 09429-423)

Hinweis:

Der für Sonntag, 12. Februar, geplante evangelische Gottesdienst in Rain, muss leider ausfallen!

40 40 Tage 40 40 unterwegs zum Osterfest

**aufbrechen aus dem Gewohnten
weitergehen trotz Ermüdung
auf Wegweiser und Zeichen achten
einander stärken auf dem Weg**

David Kremer



Fastenzeit: „Aus alt mach neu“: Das ist sinnvoll. Das ist nachhaltig. Das ist zukunftssträftig. Wie unser Leben – trotz der Endlichkeit, der Sterblichkeit. Trotz Versagens und Unzulänglichkeiten. Unser Leben hat Zukunft, wenn wir uns erneuern und neu ausrichten. Dazu will uns die vorösterliche Zeit ermutigen.

Fastenzeit

Fasten heißt...

lernen, mit einfachen Dingen glücklich zu sein.

Fasten heißt, sich freimachen von den tausend toten Dingen, die man dir angepiesen und aufgedrängt hat, als seien sie unerlässlich für das Leben.

Fasten heißt die einfachen, kleinen Freuden in Dankbarkeit genießen; die vielen Gaben die wir jeden Tag aus Gottes Hand empfangen dürfen. In jeder Blume, die blüht, sagt Gott, dass er mich gern hat. In jedem Vogel, der singt, höre ich seine Liebe, und in jeder Hand, die mich stützt, spüre ich seine Sorge um mich.



Fasten hat nichts damit zu tun, in Sack und Asche herumzulaufen. Fasten heißt nicht, mit einem traurigen Gesicht Opfer bringen und sich selbst quälen, um in den Himmel zu kommen. Jesus hat vielmehr gesagt: „Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht . . . Wenn du fastest, salbe dein Haar und wasche dein Gesicht“ (Mt 6,16-17).

Fasten bedeutet also überhaupt nichts Negatives, es ist ein ganz positiver Vorgang. Fasten ist ein Prozess der Befreiung, ein Prozess der menschlichen Weiterentwicklung, der Lebensfreude. Fasten heißt nicht, im Elend zu leben, bei Wasser und Brot, kaum ein Dach über dem Kopf.

Fasten heißt lernen, genügsam zu sein; sich weigern, in Materie zu ersticken; sich von allem Überflüssigen lächelnd verabschieden.



**Lediglich
mit dem Essen
aufhören
heißt noch nicht
fasten.**
Mahatma Gandhi

Fasten heißt: In unserem Leben kommt ein Prozess der Entmaterialisierung in Gang, wir kleben nicht mehr so unlösbar an materiellen Dingen.

Fasten heißt: Wir lassen uns entschlacken, reinigen, heilen vom krankmachenden Überfluss. Fasten ist die beste Therapie für den Menschen in unserer Wohlstandswelt, für jeden von uns.

Wer fastet, macht sich in der heutigen Verwirrung und Finsternis, in der Nacht dieser Zeit auf die Suche nach dem Licht. Er ist fest davon überzeugt, dass für alle, die es wagen, den Weg zu Ende zu gehen, in der Finsternis das Licht aufleuchten wird.

Fasten bringt dich wieder in Kondition. Fasten ist ein wichtiger Prozess in deinem Leben: Es kann dich an Leib und Seele, an Geist und Herz gesund machen. Fasten schenkt dir die Freiheit, leichter zu leben, besser, intensiver – mit Gott und mit allen Menschen, die er dir anvertraut.

Phil Bosmanns in seinem Buch „Frühling für die Seele“

Kein Ende . . .



. . . ein Anfang!

Aschermittwoch ist nicht das Ende der Karnevalszeit, sondern der Beginn der Fastenzeit. Der Beginn eines Weges, der mit Jesus in die Wüste führt und auf den Berg der Verklärung. Ein Weg mit ganz eigenen, individuellen Stationen. Und ein Weg, der ans Kreuz führt. Doch selbst dort, wo alles zu Ende scheint, beginnt an Ostern neues Leben.

Kath. Pfarrgemeinde Atting/Rain

Pfarrer Alfons Leibl

Hauptstr. 33, 94348 Atting
09429/902080

Facebook: Pfarrgemeinde Atting/Rain
Homepage: www.pfarrei-ating.de

Kath. Pfarramt
Mariä Himmelfahrt

Hauptstr. 33, 94348 Atting

Tel. 09429/902080

Fax 09429/902081

email: kath.pfarramt.ating@t-online.de

Expositur

Verklärung Christi

Kirchstr. 2, 94369 Rain

Tel. 09429/902070

Fax 09429/902071

email: expositur-rain@t-online.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mittwoch: 17.00 bis 18.00 Uhr

Freitag: 09.00 bis 10.00 Uhr

Mittwoch: 17.00 bis 19.00 Uhr

Drei Sätze Jesu für die Fasten- und Passionszeit

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.“ Diese Worte Jesu, die er dem Teufel in der Wüste entgegenhält, als der ihn auffordert, die herumliegenden Steine zu Brot zu machen, können Richtschnur sein für die Fasten- und Passionszeit: Da der Mensch nicht alleine vom Brot lebt, ist es auch zu wenig, in der Fastenzeit ausschließlich auf Brot, auf Nahrungs- und Genussmittel zu verzichten. Das Hören auf Gottes Wort gehört genauso dazu. Heißt für uns als Christen auch: Das Hören auf

Jesu Wort, der Blick auf sein Leben, sein Wirken und ganz besonders seine Passion.

Können auch die zwei weiteren Sätze, mit denen Jesus die Versuchungen in der Wüste zurückweist, für uns zur Richtschnur für die Fasten- und Passionszeit werden? „In der Schrift heißt es auch: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen.“ Was kann das für mich oder für eine Gesellschaft heute bedeuten? Dass ich mich als Geschöpf Gottes und die Welt als seine Schöpfung bewahren möchte. Dass ich nicht ohne Rücksicht leben kann auf mich selbst, meine Mitmenschen und die Erde.

Und als dritten Satz: „Weg mit dir, Satan! Denn in der Schrift steht: Den Herrn, deinen Gott, sollst du anbeten und ihm allein dienen.“ Da bekomme ich eine sehr konkrete Inhaltsangabe für die nächsten sechs Wochen: Beten und dem Herrn dienen, indem ich anderen Menschen diene, das heißt, mich für sie engagiere, ihnen Gutes tue, mir Zeit für sie nehme oder auch mit ihnen teile. Die Formen und Möglichkeiten den Menschen und damit Gott zu dienen sind vielfältig. Drei Sätze Jesu – drei Facetten für eine gesegnete Fasten- und Passionszeit.

